

## Soziale Handlungsräume 2016 in Dessau-Roßlau

Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung  
Arbeitskreis „Integrierte Sozial- und Finanzplanung“

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Stadt Dessau-Roßlau  
Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung  
Postfach 1413  
06813 Dessau-Roßlau

### Bezugsstelle

Dezernat für Gesundheit, Soziales und Bildung, kostenfrei  
[www.dessau-rosslau.de](http://www.dessau-rosslau.de) (Rubrik Gesundheit und Soziales/Sozialberichte)

### Redaktionsschluss

03/2018

### Redaktion, Inhalt, Gestaltung

Arbeitskreis Integrierte Sozial-und Finanzplanung (InSoFiP)

### Hinweise

Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet.

Ihre Informationen, Anregungen und Anfragen können Sie per

**Telefon:** (0340) 204 11 05

**eMail:** [sozialdezernat@dessau-rosslau.de](mailto:sozialdezernat@dessau-rosslau.de)

weiterleiten.

## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dem **Sozialbericht 2011 bis 2015** hat die Stadt im vergangenen Jahr eine umfangreiche Analyse der sozialen Situation in Dessau-Roßlau vorgelegt. Die in diesem Bericht ausgewiesenen Kennzahlen und Indikatoren bezogen sich auf Entwicklungen der Jahre 2011 bis 2015. Mit dem nun vorliegenden **SozialReport** sollen die Kennzahlen des Berichtes (in Anlage 1) und die Indikatoren zur Bestimmung von Sozialen Handlungsräumen für das Jahr 2016 fortgeschrieben werden.

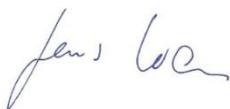
Sowohl der Sozialbericht als auch die mit diesem **SozialReport** veröffentlichten Kennzahlen und Indikatoren liefern umfangreiche Informationen für fachliche und politische Diskussionen und Entscheidungen. Sie können als Orientierung für verschiedene städtische Konzepte und Planungen, vor allem für die Fortschreibung der integrierten Sozial- und Finanzplanung (InSoFiP) herangezogen werden.

Liebe Leserinnen und Leser, insgesamt beurteilt hat sich die soziale Lage in unserer Stadt verbessert. Immer weniger Einwohnerinnen und Einwohner sind auf den Bezug von Arbeitslosengeld oder von existenzsichernden Sozialleistungen angewiesen. Dennoch bleiben die Empfängerzahlen insgesamt betrachtet hoch - zum Stichtag 31.12.2016 war immer noch jeder 6. Einwohner unserer Stadtbevölkerung zur Sicherung seines Lebensunterhaltes auf staatliche Unterstützung angewiesen. Bei der Betrachtung der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen ist festzustellen, dass jedes 3. Kind bzw. Jugendlicher in Familien mit Unterstützungsbedarf lebt. In einigen Stadtbezirken - wie beispielsweise im Innerstädtischen Bereich Mitte - lagen diese Zahlen sogar weit über dem städtischen Durchschnitt.

Deshalb ist es aus unserer Sicht umso wichtiger, sozialräumliche Untersuchungen, wie sie in diesem **SozialReport** dokumentiert werden, regelmäßig durchzuführen, um durch gezielte Maßnahmen soziale Benachteiligungen und Schief lagen mildern und bestenfalls beseitigen zu können.

In diesem **SozialReport** wurden auf der Basis von Kennzahlen und Indikatoren die Dessau-Roßlauer Stadtbezirke *Sozialen Handlungsräumen* zugeordnet. Diese Zuordnungen sollen Politik und Verwaltung unter anderem in die Lage versetzen, Priorisierungen hinsichtlich der Dringlichkeit von sozialen Maßnahmen und Projekten in den verschiedenen Stadtbezirken vorzunehmen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und danke Ihnen für Ihr Interesse an den sozialen Belangen unserer Stadt.



Jens Krause

Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung



## INHALT *Seite*

Impressum **2**

Vorwort **3**

### **1. Einführung 5**

1.1 Kommunale Handlungsschwerpunkte 2010 **5**

1.2 Soziale Handlungsräume ab 2015 **7**

### **2. Soziale Indikatoren 2016 10**

2.1 Bevölkerung **10**

2.2 Kinder und Jugendliche **11**

2.3 Seniorinnen und Senioren **12**

2.4 Ausländerinnen und Ausländer **13**

2.5 Arbeitslose **14**

2.6 Langzeitarbeitslose **15**

2.7 Empfänger von existenzsichernden Leistungen **16**

2.8 Kinder und Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Leistungen **17**

### **3. Soziale Handlungsräume 2016 18**

### **4. Fazit 20**

Erläuterungen **21**

Anlagen **22**

1- Soziale Kennzahlen 2016 (in Fortschreibung der Kennzahlen des Sozialberichtes 2011-2015)

2- Kinder in Familien mit existenzsichernden Leistungen in den Stadtbezirken 2013- 2016

3- Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Leistungen in den Stadtbezirken 2013-2016



# 1. EINFÜHRUNG

Sozialräumliche Gliederungen haben sich in den letzten Jahren in vielen Kommunen zu einer zentralen Planungsgrundlage entwickelt. Sie können nicht nur in sozialen Bereichen als Planungsgröße genutzt und für fachliche und politische Diskussionen herangezogen werden, sondern werden häufig auch bei Planungen der Stadtentwicklung zugrunde gelegt. Sie sind eine hilfreiche Grundlage bei kleinräumigen Beobachtungen soziodemografischer Entwicklungen und dienen der Erarbeitung von Konzepten und Handlungsansätzen.

Sozialräumliche Gliederungen ermöglichen vor allem

- ▶ die Darstellung kleinräumiger Strukturen, Probleme und Entwicklungsvorhaben,
- ▶ die Darstellung von sozialer Ungleichheit und Unterversorgungslagen sowie
- ▶ die Ermittlung von besonderen Bedarfsgruppen und Gebieten mit besonderen Handlungsbedarfen.

In Dessau-Roßlau wurde das Instrument der sozialräumlichen Gliederung erstmalig im Rahmen der Sozialplanung 2010 genutzt. Während viele Kommunen den Begriff „Sozialräume“ wählen, wurde in Dessau-Roßlau zunächst der Begriff **Kommunale Handlungsschwerpunkte** verwendet (*siehe Kapitel 1.1*). Mit der Weiterentwicklung des Verfahrens änderten sich die Indikatoren zur Bestimmung von Handlungsschwerpunkten. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Sozialbericht Dessau-Roßlau 2011 bis 2015 der Begriff der **Sozialen Handlungsräume** eingeführt und soll zukünftig beibehalten werden (*siehe Kapitel 1.2*).

Die Indikatoren zur Bestimmung von Sozialen Handlungsräume werden jährlich erhoben und als Planungsgrundlage zur Fortschreibung der Sozialplanung herangezogen.

## 1.1 Kommunale Handlungsschwerpunkte 2010

(Auszug aus dem Sozialbericht 2011-2015)

Im Rahmen der Sozialplanung 2010 wurden erstmals für Dessau-Roßlau *Kommunale Handlungsschwerpunkte* definiert.<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich

- ▶ um das Ergebnis der Untersuchungen, welche der 25 Stadtbezirke in Dessau-Roßlau die größte Dichte an sozialen Problemlagen aufweisen und
- ▶ um eine Beurteilung, wo und mit welchen Prioritäten das kommunale Handeln durch zielgerichtete Lösungsansätze erfolgen muss.

In Anlehnung an die Empfehlungen des *Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.*<sup>2</sup> zur sozialräumlichen Ausgestaltung wurde für die Stadt Dessau-Roßlau 3 Arten von Handlungsschwerpunkten definiert:

**Interventionsgebiete:** benachteiligte, problembelastete Gebiete  
**Präventionsgebiete:** gefährdete Gebiete  
**Beobachtungsgebiete:** normale Gebiete.

---

<sup>1</sup> Sozialplanung der Stadt Dessau-Roßlau 2010, Teilplan XI - Sozialatlas

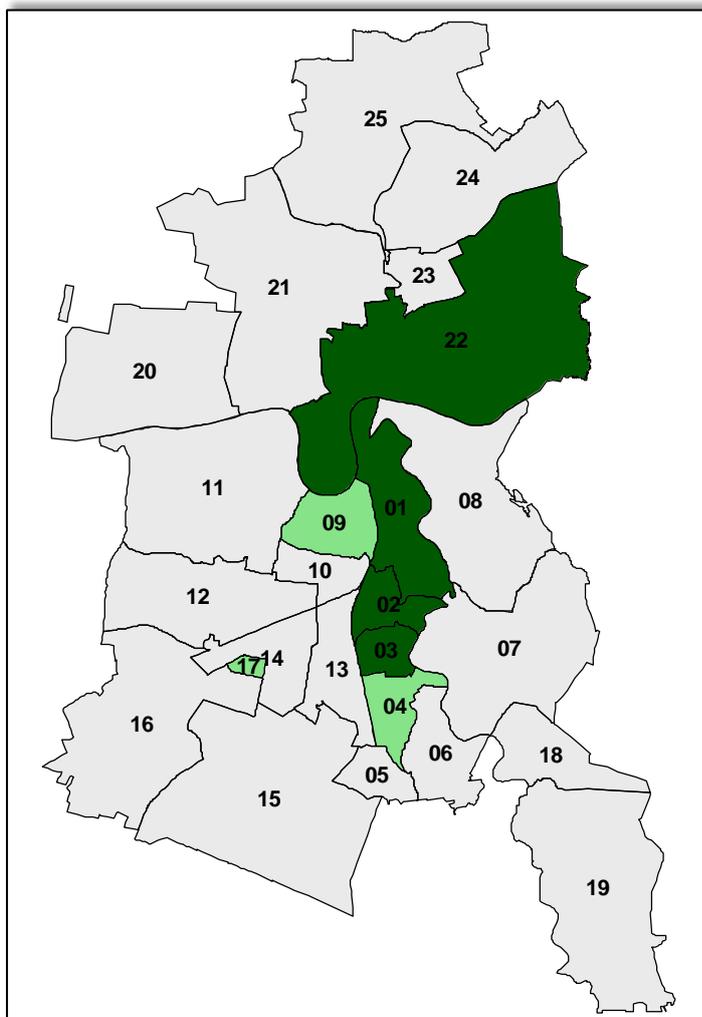
<sup>2</sup> DV 30/07 AF I vom 18. Juni 2008

Auf der Basis eines Indikatoren-Sets aus folgenden Indikatoren:

Indikator	Kennzahlen	
	Angaben je Stadtbezirk für das Jahr 2009	
Demografie	▶	Anzahl der Einwohner
	▶	Anzahl der Jugendlichen
	▶	Anzahl der Seniorinnen und Senioren
Einwohner mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft	▶	Anzahl der Migrantinnen und Migranten
Arbeit	▶	Anzahl der Arbeitslosen
Spezifischer Hilfebedarf	▶	Anzahl der Fälle des Außensozialdienstes
	▶	Anzahl unter Betreuung stehender psychisch Erkrankter
	▶	Beratungstunden des Vereins „Wildwasser e. V.“
	▶	Anzahl der Einweisungen nach PsychKG
existenzsichernde Leistungen	▶	Anzahl der Personen mit existenzsichernden Leistungen
	▶	Anzahl der Ermäßigungen in Kindereinrichtungen
	▶	Anzahl der Fälle nach Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

wurden die Stadtbezirke folgenden Handlungsschwerpunkten zugeordnet:

Übersicht 1.3-3: Kommunale Handlungsschwerpunkte 2010



**Interventionsgebiete:**

- 01 - Innerstädtischer Bereich Nord
- 02 - Innerstädtischer Bereich Mitte
- 03 - Innerstädtischer Bereich Süd
- 22 - Roßlau

**Präventionsgebiete:**

- 04 - Süd
- 09 - Ziebigk
- 17 - Zoberberg

**Beobachtungsgebiete:**

alle anderen Stadtbezirke.

## 1.2 Soziale Handlungsräume ab 2015

Mit dem Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 bis 2015<sup>3</sup> wurden sowohl der Inhalt als auch die Methodik zur Bestimmung von Kommunalen Handlungsschwerpunkten erneut einer Überprüfung unterzogen. Es wurde festgestellt, dass einige der Kennzahlen nicht mehr kleinräumig fortgeschrieben werden konnten. Auf der Basis der Kennzahlen des Sozialberichtes konnte ein Indikatoren-Set zusammengestellt werden, das unter Beibehaltung des räumlichen Bezuges der Stadtbezirke insbesondere die hohe Konzentration von sozialen Problemlagen berücksichtigt.

Die Sozialindikatoren, die für die Benennung von *Sozialen Handlungsräumen 2015* gebildet werden konnten, wurden im Vorfeld daraufhin überprüft, ob sie auch zukünftig im Rahmen der Fortschreibung der **Sozialplanung** und des im Aufbau befindlichen **SozialMonitors** verlässlich im jährlichen Rhythmus erhoben werden können. Nur so wird die Entwicklung sozialer Problemlagen in den Stadtbezirken sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht längerfristig verfolg- und beurteilbar sein. Die Differenzierung der Gebiete in Interventionsgebiete, Präventionsgebiete und Beobachtungsgebiete (*siehe Kapitel 1.2*) wurde beibehalten.

### Indikatoren

Folgendes Indikatoren-Set wurde der Zuordnung zu Sozialen Handlungsräumen 2015 zugrunde gelegt und wird auch in den Folgejahren Anwendung finden:

Indikator		Kennzahl	Indikatorwert
		Angaben für das Jahr 2015	
1.	Einwohner	Anzahl Einwohner im SB	Anteil der Einwohner des SB an der Gesamtbevölkerung der Stadt
2.	Kinder und Jugendliche	Anzahl Einwohner im Alter unter 25 Jahre im SB	Anteil der Einwohner im Alter unter 25 Jahre an der Anzahl der Einwohner im SB
3.	Senioren	Anzahl Einwohner im Alter ab 65 Jahre im SB	Anteil der Einwohner im Alter ab 65 Jahre an der Anzahl der Einwohner im SB
4.	Ausländer	Anzahl Ausländer im SB	Anteil der Ausländer an Anzahl der Einwohner im SB
5.	Arbeitslose	Anzahl Arbeitslose im SB	Anteil der Arbeitslosen an der Anzahl der Einwohner im Erwerbsalter des SB
6.	Langzeitarbeitslose	Anzahl Langzeitarbeitslose im SB	Anteil der Langzeitarbeitslosen an der Anzahl der Einwohner im Erwerbsalter im SB
7.	Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen	Anzahl von Empfängern existenzsichernder Leistungen im SB	Anteil der Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen an der Anzahl der Einwohner im SB
8.	Kinder und Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Sozialleistungen	Anzahl von Einwohnern im Alter unter 25 Jahren in Familien mit Bezug von existenzsichernden Leistungen im SB	Anteil der Einwohner im Alter unter 25 Jahren in Familien mit Bezug von existenzsichernden Sozialleistungen an der Anzahl gleichaltriger Einwohner im SB

SB=Stadtbezirk

<sup>3</sup> Sozialbericht Dessau-Roßlau 2011-2015 (Stadtratsbeschluss BV/283/2017/V vom 18.10.2017); Internetlink: <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/sozialplanung-sozialberichterstattung.html>

**Methodik**

Die einzelnen Indikatoren wurden einem Stadtbezirksranking unterzogen und anschließend alle Ränge pro Stadtbezirk summiert ( $\Sigma$ -Spalte 11). Die Zuordnung zu den drei Arten von Handlungsräumen erfolgte nach Bildung eines Stufenwertes aus Minimal- und Maximalwert der Summen und der daraus ermittelten Spannenwerte<sup>4</sup>.

**Übersicht 1.3-1:** Sozialindikatoren für das Jahr 2015

Stadtbezirke		Sozialindikatoren								$\Sigma$	Soziale Handlungsräume
		1	2	3	4	5	6	7	8		
		Ränge									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
01	Inn. Bereich Nord	1	1	19	3	1	3	5	6	39	1 - Interventionsgebiet
02	Inn. Bereich Mitte	3	8	2	1	2	2	3	3	24	1 - Interventionsgebiet
03	Inn. Bereich Süd	4	2	12	2	3	1	1	2	27	1 - Interventionsgebiet
04	Süd	5	20	3	7	5	5	7	5	57	1 - Interventionsgebiet
05	Haideburg	18	23	1	11	20	20	23	23	139	3 - Beobachtungsgebiet
06	Törten	12	21	7	13	13	16	22	22	126	3 - Beobachtungsgebiet
07	Mildensee	14	12	14	16	15	15	16	17	119	3 - Beobachtungsgebiet
08	Waldersee	10	14	10	15	12	12	14	12	99	2 - Präventionsgebiet
09	Ziebigk	6	18	5	10	7	8	14	15	83	2 - Präventionsgebiet
10	Siedlung	7	17	6	4	9	10	18	16	87	2 - Präventionsgebiet
11	Großkühnau	20	22	11	12	18	19	19	20	141	3 - Beobachtungsgebiet
12	Kleinkühnau	15	24	8	17	13	14	17	14	122	3 - Beobachtungsgebiet
13	West	19	7	25	6	10	9	4	7	87	2 - Präventionsgebiet
14	Alten	9	19	9	8	8	7	9	8	77	2 - Präventionsgebiet
15	Kochstedt	8	10	22	19	11	13	21	21	125	3 - Beobachtungsgebiet
16	Mosigkau	13	16	15	20	16	17	13	13	123	3 - Beobachtungsgebiet
17	Zoberberg	11	4	16	9	6	6	2	1	55	1 - Interventionsgebiet
18	Kleutsch	21	5	20	14	19	21	10	10	120	3 - Beobachtungsgebiet
19	Sollnitz	24	25	4	21	23	23	15	23	158	3 - Beobachtungsgebiet
20	Brambach	22	3	23	21	22	22	12	19	144	3 - Beobachtungsgebiet
21	Rodleben	17	9	24	18	14	11	8	9	110	2 - Präventionsgebiet
22	Roßlau	2	6	13	5	4	4	6	4	44	1 - Interventionsgebiet
23	Meinsdorf	16	13	17	21	17	18	20	18	140	3 - Beobachtungsgebiet
24	Mühlstedt	25	15	21	21	0	23	24	23	152	3 - Beobachtungsgebiet
25	Streetz/Natho	23	11	18	21	21	23	11	11	139	3 - Beobachtungsgebiet

**Übersicht 1.3-2:** Methodik zur Einordnung der Stadtbezirke in Soziale Handlungsräume für das Jahr 2015

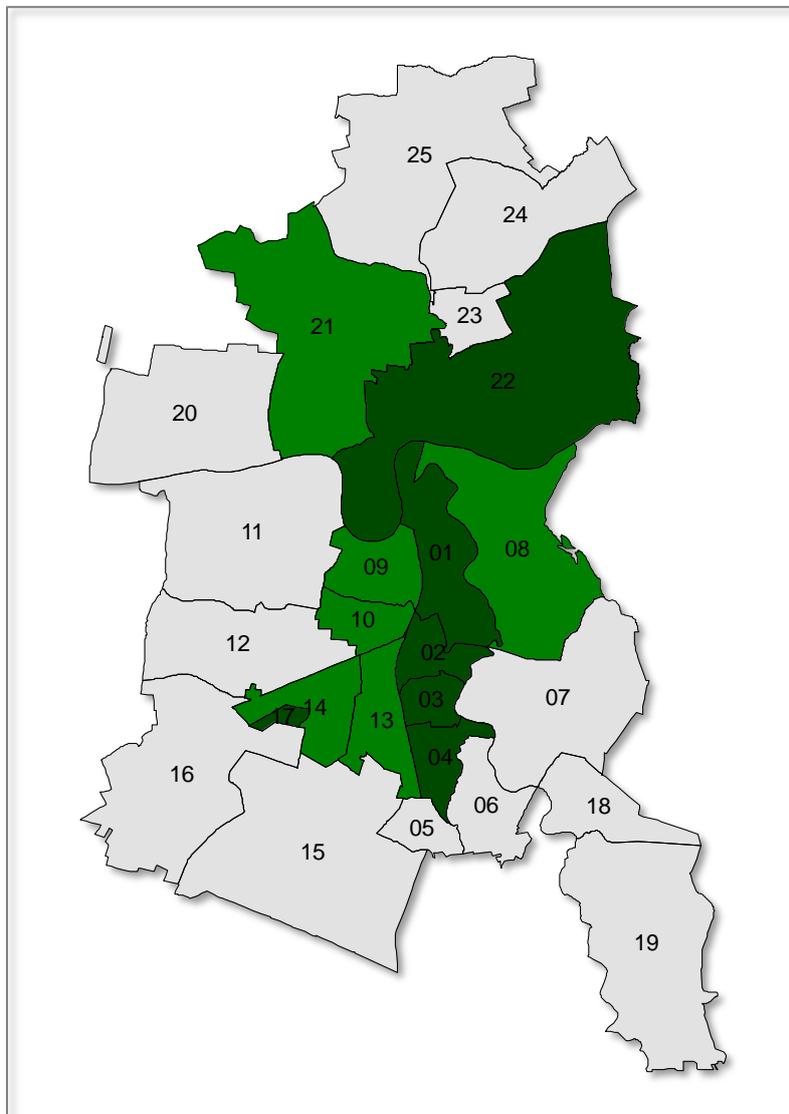
	Ermittlung Spannenwerte (aus Spalte 11)	Erläuterung
Minimalwert	24	kleinste Summe
<b>Stufenwert</b>	<b>45</b>	Maximalwert-Minimalwert/3
<b>Interventionsgebiete</b>	69	Minimalwert + Stufenwert bildet oberen Spannenwert: <b>Spannenwerte für Interventionsgebiete 24 bis 69</b>
<b>Präventionsgebiete</b>	113	oberer Spannenwert Interventionsgebiet + Stufenwert bildet oberen Spannenwert: <b>Spannenwerte für Präventionsgebiete 70 bis 113</b>
<b>Beobachtungsgebiete</b>	158	oberer Spannenwert Präventionsgebiete + Stufenwert bildet oberen Spannenwert: <b>Spannenwerte für Beobachtungsgebiete ab 114</b>
Maximalwert	158	höchste Summe

<sup>4</sup> Stufenwert = Maximalwert - Minimalwert/3 (siehe auch Übersicht 1.3-2); Spannenwerte gerundet

Im Ergebnis galten **6 Stadtbezirke** als problembelastete und benachteiligte Gebiete (**Interventionsgebiete**); dazu gehörten im Jahr 2015 die drei innerstädtischen Stadtbezirke, Süd, Zoberberg und Roßlau.

Als gefährdete Gebiete (**Präventionsgebiete**) wurden **6 Stadtbezirke** eingestuft (siehe Übersicht 1.3-3). Alle weiteren **13 Stadtbezirke** gehörten zu den **Beobachtungsgebieten**.

Übersicht 1.3-3: Soziale Handlungsräume 2015



Stadtbezirk (SB)	
01	Innerstädtischer B. Nord
02	Innerstädtischer B. Mitte
03	Innerstädtischer B. Süd
04	Süd
05	Haideburg
06	Törten
07	Mildensee
08	Waldersee
09	Ziebigk
10	Siedlung
11	Großkühnau
12	Kleinkühnau
13	West
14	Alten
15	Kochstedt
16	Mosigkau
17	Zoberberg
18	Kleutsch
19	Sollnitz
20	Brambach
21	Rodleben
22	Roßlau
23	Meinsdorf
24	Mühlstedt
25	Streetz/Natho
■ Interventionsgebiet (6)	
■ Präventionsgebiet (6)	
■ Beobachtungsgebiet (13)	

Quelle:  
Sozialbericht Dessau-Roßlau  
2011-2015

## 2. SOZIALE INDIKATOREN 2016

### 2.1 Bevölkerung

Übersicht 2.1-1: Einwohnerdaten; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk		Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**	
		2015 <sup>5</sup>		2016 <sup>5</sup>		absolut	Anteil	absolut	Anteil = Indikator Bevölkerung
		absolut	Anteil*	absolut	Anteil*				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	10.872	13,05%	10.711	12,91%	-161	-0,14%	1	1
02	Innenstadt Mitte	9.361	11,24%	9.426	11,36%	65	0,12%	3	3
03	Innenstadt Süd	6.904	8,29%	6.701	8,08%	-203	-0,21%	4	4
04	Süd	6.472	7,77%	6.516	7,86%	44	0,09%	5	5
05	Haideburg	1.280	1,54%	1.271	1,53%	-9	-0,01%	17	17
06	Törten	2.428	2,91%	2.406	2,90%	-22	-0,01%	11	11
07	Mildensee	1.990	2,39%	1.997	2,41%	7	0,02%	13	13
08	Waldersee	2.479	2,98%	2.423	2,92%	-56	-0,06%	10	10
09	Ziebigk	5.805	6,97%	5.815	7,01%	10	0,04%	6	6
10	Siedlung	4.701	5,64%	4.782	5,77%	81	0,13%	7	7
11	Großkühnau	923	1,11%	912	1,10%	-11	-0,01%	19	19
12	Kleinkühnau	1.631	1,96%	1.632	1,97%	1	0,01%	14	14
13	West	971	1,17%	1.015	1,22%	44	0,05%	18	18
14	Alten	3.875	4,65%	3.907	4,71%	32	0,06%	9	9
15	Kochstedt	4.187	5,03%	4.153	5,01%	-34	-0,02%	8	8
16	Mosigkau	2.013	2,42%	1.999	2,41%	-14	-0,01%	13	13
17	Zoberberg	2.385	2,86%	2.311	2,79%	-74	-0,07%	12	12
18	Kleutsch	413	0,50%	404	0,49%	-9	-0,01%	20	20
19	Sollnitz	212	0,25%	204	0,25%	-8	0,00%	23	23
20	Brambach	334	0,40%	339	0,41%	5	0,01%	21	21
21	Rodleben	1.381	1,66%	1.397	1,68%	16	0,02%	16	16
22	Roßlau	10.664	12,80%	10.596	12,78%	-68	-0,02%	2	2
23	Meinsdorf	1.542	1,85%	1.541	1,86%	-1	0,01%	15	15
24	Mühlstedt	171	0,21%	170	0,20%	-1	-0,01%	24	24
25	Streetz/Natho	310	0,37%	312	0,38%	2	0,01%	22	22
<b>Gesamtstadt</b>		<b>83.304</b>	<b>100,00%</b>	<b>82.940</b>	<b>100,00%</b>	<b>-364</b>	<b>-</b>		

\*Anteil an Gesamtbevölkerung; \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil

#### Entwicklung

Am Ende des Jahres 2016 lebten in Dessau-Roßlau **82.940 Einwohnerinnen und Einwohner**, damit ist ihre Anzahl erneut gesunken (-364).

Im Vergleich der Jahre 2015 und 2016 war in **14 Stadtbezirken** ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, in **11 Stadtbezirken** nahm die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner zu.

Der bevölkerungsreichste Stadtbezirk blieb weiterhin der **Innerstädtische Bereich Nord**, gefolgt von den Stadtbezirken **Roßlau** und **Innerstädtischer Bereich Mitte**. Die wenigsten Einwohnerinnen und Einwohner lebten in **Mühlstedt**, **Sollnitz** und **Streetz/Natho**.

Der **Indikator Bevölkerung** ergibt sich aus **Spalte 10** der Übersicht 2.1-1.

<sup>5</sup> Datenquelle: Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf der Basis des Melderegisters

## 2.2 Kinder und Jugendliche (Einwohner im Alter unter 25 Jahre)

Übersicht 2.2-1: Bevölkerungsdaten von Kindern und Jugendlichen; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk	Kennzahlen					Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**	
	2015 <sup>6</sup>		2016 <sup>7</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Kinder u. Jugendliche	
	absolut	Anteil*	absolut	Anteil*					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	2.168	19,94%	2.202	20,56%	34	0,62%	1	2
02	Innenstadt Mitte	1.631	17,42%	1.721	18,26%	90	0,84%	3	6
03	Innenstadt Süd	1.329	19,25%	1.285	19,18%	-44	-0,07%	4	4
04	Süd	913	14,11%	960	14,73%	47	0,62%	5	20
05	Haideburg	176	13,75%	180	14,16%	4	0,41%	19	22
06	Törten	342	14,09%	343	14,26%	1	0,17%	12	21
07	Mildensee	333	16,73%	337	16,88%	4	0,15%	13	13
08	Waldersee	398	16,05%	376	15,52%	-22	-0,53%	11	18
09	Ziebigk	848	14,61%	874	15,03%	26	0,42%	6	19
10	Siedlung	704	14,98%	754	15,77%	50	0,79%	7	16
11	Großkühnau	130	14,08%	128	14,04%	-2	-0,04%	20	24
12	Kleinkühnau	224	13,73%	231	14,15%	7	0,42%	17	23
13	West	171	17,61%	189	18,62%	18	1,01%	18	5
14	Alten	553	14,27%	610	15,61%	57	1,34%	9	17
15	Kochstedt	719	17,17%	725	17,46%	6	0,29%	8	9
16	Mosigkau	315	15,65%	322	16,11%	7	0,46%	14	15
17	Zoberberg	447	18,74%	462	19,99%	15	1,25%	10	3
18	Kleutsch	76	18,40%	72	17,82%	-4	-0,58%	21	7
19	Sollnitz	24	11,32%	22	10,78%	-2	-0,54%	25	25
20	Brambach	64	19,16%	71	20,94%	7	1,78%	22	1
21	Rodleben	239	17,31%	237	16,96%	-2	-0,35%	16	11
22	Roßlau	1.879	17,62%	1.887	17,81%	8	0,19%	2	8
23	Meinsdorf	256	16,60%	261	16,94%	5	0,34%	15	12
24	Mühlstedt	27	15,79%	28	16,47%	1	0,68%	24	14
25	Streetz/Natho	53	17,10%	53	16,99%	0	-0,11%	23	10
<b>Gesamtstadt</b>		<b>14.019</b>	<b>16,83%</b>	<b>14.330</b>	<b>17,28%</b>	<b>311</b>	<b>0,45%</b>		

\*Anteil an Stadtbezirksbevölkerung; \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil

### Entwicklung

Zum Stichtag 31.12.2016 waren **17,28 Prozent** der Dessau-Roßlauer Bevölkerung Kinder und Jugendliche im Alter unter 25 Jahre (absolut: **14.330**). Damit sind im Vergleich zum Vorjahr sowohl ihre Anzahl als auch ihr Anteil an der Stadtbevölkerung gestiegen.

In **18 der 25 Stadtbezirke** war ein Zuwachs an Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen. In einem Stadtbezirk blieb zwar die Anzahl gleich, sank jedoch der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Stadtbezirksbevölkerung. In **6 Stadtbezirken** wurde ein Rückgang der Anzahl von Kinder und Jugendlichen gemessen.

Die meisten Kinder und Jugendlichen lebten 2016 in den Stadtbezirken Innerstädtischer Bereich Nord, Roßlau und Innerstädtischer Bereich Mitte. Im Ranking der Stadtbezirke nach Anteilen der Kinder und Jugendlichen an der Stadtbezirksbevölkerung belegten die Stadtbezirke Brambach, Innerstädtischer Bereich Nord und Zoberberg die vordersten Ränge. Die wenigsten Kinder und Jugendliche lebten in Sollnitz; hier wurde auch der geringste Anteil an der Stadtbezirksbevölkerung registriert.

Der **Indikator Kinder und Jugendliche** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.2-1.

<sup>6</sup> Datenquelle: Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf der Basis des Melderegisters

## 2.3 Seniorinnen und Senioren (Einwohner im Alter ab 65 Jahre)

Übersicht 2.3-1: Bevölkerungsdaten von Seniorinnen und Senioren; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk	Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**		
	2015 <sup>7</sup>		2016 <sup>7</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Senioren	
	absolut	Anteil*	absolut	Anteil*					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	2.629	24,18%	2.598	24,26%	-31	0,08%	3	20
02	Innenstadt Mitte	3.758	40,15%	3.712	39,38%	-46	-0,77%	1	2
03	Innenstadt Süd	1.914	27,72%	1.938	28,92%	24	1,20%	6	11
04	Süd	2.354	36,37%	2.405	36,91%	51	0,54%	4	4
05	Haideburg	543	42,42%	541	42,56%	-2	0,14%	13	1
06	Törten	740	30,48%	764	31,75%	24	1,27%	10	7
07	Mildensee	524	26,33%	525	26,29%	1	-0,04%	15	15
08	Waldersee	720	29,04%	718	29,63%	-2	0,59%	11	10
09	Ziebigk	2.005	34,54%	2.042	35,12%	37	0,58%	5	5
10	Siedlung	1.623	34,52%	1.660	34,71%	37	0,19%	7	6
11	Großkühnau	256	27,74%	256	28,07%	0	0,33%	19	12
12	Kleinkühnau	490	30,04%	503	30,82%	13	0,78%	16	8
13	West	199	20,49%	205	20,20%	6	-0,29%	20	25
14	Alten	1.146	29,57%	1.181	30,23%	35	0,66%	8	9
15	Kochstedt	946	22,59%	975	23,48%	29	0,89%	9	21
16	Mosigkau	519	25,78%	526	26,31%	7	0,53%	14	14
17	Zoberberg	604	25,32%	594	25,70%	-10	0,38%	12	16
18	Kleutsch	97	23,49%	103	25,50%	6	2,01%	21	18
19	Sollnitz	75	35,38%	80	39,22%	5	3,84%	22	3
20	Brambach	73	21,86%	73	21,53%	0	-0,33%	24	24
21	Rodleben	289	20,93%	303	21,69%	14	0,76%	18	23
22	Roßlau	2.889	27,09%	2.911	27,47%	22	0,38%	2	13
23	Meinsdorf	376	24,38%	394	25,57%	18	1,19%	17	17
24	Mühlstedt	39	22,81%	39	22,94%	0	0,13%	25	22
25	Streetz/Natho	75	24,19%	76	24,36%	1	0,17%	23	19
<b>Gesamtstadt</b>		<b>24.883</b>	<b>29,87%</b>	<b>25.122</b>	<b>30,29%</b>	<b>239</b>	<b>0,42%</b>		

\*Anteil an Stadtbezirksbevölkerung; \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil

### Entwicklung

Am Ende des Jahres 2016 waren **24.883 Einwohnerinnen und Einwohner** Dessau-Roßlaus 65 Jahre alt und älter. Im Vergleich zum Jahresende 2015 hat sich ihre Anzahl um **239 Seniorinnen und Senioren** erhöht. Ihr Anteil an der Stadtbevölkerung betrug am Jahresende 2016 **30,29 Prozent**; ein Jahr zuvor waren es **29,87 Prozent (+0,42 Prozent)**.

In **17 Stadtbezirken** hat die Anzahl der Seniorinnen und Senioren zugenommen, in **5 Stadtbezirken** abgenommen; in **3 Stadtbezirken** blieb die Anzahl unverändert.

Die meisten Seniorinnen und Senioren lebten 2016 in den Stadtbezirken Innerstädtischer Bereich Mitte, Roßlau und Innerstädtischer Bereich Nord. Den höchsten Seniorenanteil an der Stadtbezirksbevölkerung wurde wie schon 2015 im Stadtbezirk Haideburg (**42,56 Prozent**) ermittelt, gefolgt von den Stadtbezirken Innerstädtischer Bereich Mitte (**39,38 Prozent**) und Sollnitz (**39,22 Prozent**).

Der **Indikator Seniorinnen und Senioren** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.3-1.

<sup>7</sup> Datenquelle: Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf der Basis des Melderegisters

## 2.4 Ausländerinnen und Ausländer<sup>E1</sup>

Übersicht 2.4-1: Bevölkerungsdaten von Ausländerinnen und Ausländern; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk	Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**		
	2015 <sup>8</sup>		2016 <sup>8</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Ausländer	
	absolut	Anteil*	absolut	Anteil*					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	637	5,86%	685	6,40%	48	0,54%	2	3
02	Innenstadt Mitte	1.088	11,62%	1.323	14,04%	235	2,42%	1	1
03	Innenstadt Süd	515	7,46%	530	7,91%	15	0,45%	3	2
04	Süd	192	2,97%	213	3,27%	21	0,30%	6	9
05	Haideburg	15	1,17%	12	0,94%	-3	-0,23%	16	13
06	Törten	25	1,03%	11	0,46%	-14	-0,57%	17	19
07	Mildensee	15	0,75%	15	0,75%	0	0,00%	15	14
08	Waldersee	22	0,89%	17	0,70%	-5	-0,19%	13	16
09	Ziebigk	78	1,34%	96	1,65%	18	0,31%	8	12
10	Siedlung	238	5,06%	284	5,94%	46	0,88%	5	4
11	Großkühnau	10	1,08%	16	1,75%	6	0,67%	14	11
12	Kleinkühnau	12	0,74%	10	0,61%	-2	-0,13%	18	17
13	West	38	3,91%	44	4,33%	6	0,42%	11	6
14	Alten	106	2,74%	147	3,76%	41	1,02%	7	8
15	Kochstedt	27	0,64%	21	0,51%	-6	-0,13%	12	18
16	Mosigkau	3	0,15%	7	0,35%	4	0,20%	19	20
17	Zoberberg	42	1,76%	67	2,90%	25	1,14%	9	10
18	Kleutsch	4	0,97%	.	0,74%	-1	-0,23%	20	15
19	Sollnitz	.	.	.	.	.	.	21	21
20	Brambach	.	.	.	.	.	.	21	21
21	Rodleben	10	0,72%	54	3,87%	44	3,15%	10	7
22	Roßlau	439	4,12%	492	4,64%	53	0,52%	4	5
23	Meinsdorf	.	.	.	.	.	.	21	21
24	Mühlstedt	.	.	.	.	.	.	21	21
25	Streetz/Natho	.	.	.	.	.	.	21	21
<b>Gesamtstadt</b>		<b>3.522</b>	<b>4,23%</b>	<b>4.054</b>	<b>4,89%</b>	<b>532</b>	<b>0,66%</b>		

\*Anteil an Stadtbezirksbevölkerung; \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil

. Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten

### Entwicklung

Wie bereits im Vorjahr ist auch 2016 die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer weiter gestiegen. Zum Stichtag 31.12.2016 lebten **4.054 Ausländerinnen und Ausländer** in Dessau-Roßlau (+532 zu 2015). Der Ausländeranteil an der gesamtstädtischen Bevölkerung betrug **4,89 Prozent (+0,66 Prozent)**.

In **13 Stadtbezirken** hat sowohl die Anzahl als auch der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Stadtbezirksbevölkerung zugenommen, in **6 Stadtbezirken** war ein Rückgang zu verzeichnen.

Die meisten Ausländerinnen und Ausländer lebten im Stadtbezirk Innerstädtischer Bereich Mitte (**1.323**) - hier betrug ihr Anteil an der Stadtbezirksbevölkerung **14,04 Prozent**. Im Stadtbezirksvergleich folgten die Stadtbezirke Innerstädtischer Bereich Süd (**7,91 Prozent**), Innerstädtischer Bereich Nord (**6,40 Prozent**), Siedlung (**5,94 Prozent**), Roßlau (**4,64 Prozent**) und West (**4,33 Prozent**).

Der **Indikator Ausländer** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.4-1.

<sup>8</sup> Datenquelle: Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf der Basis des Melderegisters

## 2.5 Arbeitslose<sup>E2</sup>

Übersicht 2.5-1: Arbeitslose; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk	Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**		
	2015 <sup>9</sup>		2016 <sup>9</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Arbeitslose	
	absolut	Anteil*	absolut	Anteil*					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	703	10,21%	660	9,74%	-43	-0,47%	1	5
02	Innenstadt Mitte	692	14,61%	644	13,62%	-48	-0,99%	2	2
03	Innenstadt Süd	678	16,14%	597	14,94%	-81	-1,20%	3	1
04	Süd	337	9,39%	315	8,87%	-22	-0,52%	5	6
05	Haideburg	13	2,11%	8	1,32%	-5	-0,79%	22	25
06	Törten	56	3,81%	37	2,59%	-19	-1,22%	17	22
07	Mildensee	53	4,27%	46	3,69%	-7	-0,58%	14	17
08	Waldersee	67	4,50%	63	4,36%	-4	-0,14%	11	14
09	Ziebigk	162	5,03%	135	4,24%	-27	-0,79%	8	15
10	Siedlung	102	3,84%	81	3,03%	-21	-0,81%	10	19
11	Großkühnau	24	4,12%	28	4,88%	4	0,76%	19	13
12	Kleinkühnau	56	5,70%	38	3,95%	-18	-1,75%	16	16
13	West	96	14,18%	86	12,32%	-10	-1,86%	9	4
14	Alten	149	6,24%	146	6,17%	-3	-0,07%	7	8
15	Kochstedt	73	2,65%	58	2,16%	-15	-0,49%	12	24
16	Mosigkau	52	4,06%	43	3,42%	-9	-0,64%	15	18
17	Zoberberg	232	15,52%	194	13,62%	-38	-1,90%	6	3
18	Kleutsch	17	6,37%	16	6,11%	-1	-0,26%	20	9
19	Sollnitz	7	5,51%	6	5,13%	-1	-0,38%	23	11
20	Brambach	9	4,15%	5	2,29%	-4	-1,86%	24	23
21	Rodleben	55	5,82%	49	5,16%	-6	-0,66%	13	10
22	Roßlau	586	8,91%	539	8,32%	-47	-0,59%	4	7
23	Meinsdorf	37	3,68%	29	2,99%	-8	-0,69%	18	20
24	Mühlstedt	.	.	3	2,65%	.	.	25	21
25	Streetz/Natho	12	5,97%	10	4,93%	-2	-1,04%	21	12
k. A./von außerhalb		.	.	7	.	.	.	.	.
<b>Gesamtstadt</b>		<b>4.276</b>	<b>8,60%</b>	<b>3.843</b>	<b>7,86%</b>	<b>-433</b>	<b>-0,74%</b>		

\*Anteil an erwerbsfähiger Bevölkerung (15 bis <65 J.); \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil  
 . Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten

### Entwicklung

Insgesamt ist die Anzahl der Arbeitslosen erneut gesunken. Am Ende des Jahres 2016 waren in Dessau-Roßlau **3.843 Personen** arbeitslos gemeldet, **433 Personen** weniger als per Stichtag 31.12.2015. Der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Stadtbezirksbevölkerung sank von **8,60 Prozent** (2015) auf **7,86 Prozent** (2016).

Bis auf den Stadtbezirk Großkühnau - hier sind sowohl Anzahl als auch Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Stadtbezirksbevölkerung gestiegen - war in allen Stadtbezirken ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu beobachten.

Die meisten Arbeitslosen lebten in den drei Innerstädtischen Stadtbezirken, gefolgt von den Stadtbezirken Roßlau und Süd. Die höchsten Anteile an Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Stadtbezirksbevölkerung wurden in den Stadtbezirken Innerstädtischer Bereich Süd (**14,94 Prozent**), Innerstädtischer Bereich Mitte und Zoberberg (je **13,62 Prozent**) gemessen.

Der **Indikator Arbeitslose** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.5-1.

<sup>9</sup> Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit

## 2.6 Langzeitarbeitslose<sup>E3</sup>

Übersicht 2.6-1: Langzeitarbeitslose; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk	Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**		
	2015 <sup>10</sup>		2016 <sup>10</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Langzeitarbeitslose	
	absolut	Anteil*	absolut	Anteil*					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	286	4,15%	265	3,91%	-21	-0,24%	2	6
02	Innenstadt Mitte	314	6,63%	280	5,92%	-34	-0,71%	1	3
03	Innenstadt Süd	322	7,66%	280	7,01%	-42	-0,65%	1	1
04	Süd	163	4,54%	145	4,08%	-18	-0,46%	4	5
05	Haideburg	6	0,98%	.	.	.	.	20	22
06	Törten	19	1,29%	13	0,91%	-6	-0,38%	15	19
07	Mildensee	20	1,61%	21	1,69%	1	0,08%	11	13
08	Waldersee	25	1,68%	24	1,66%	-1	-0,02%	10	14
09	Ziebigk	54	1,68%	54	1,70%	0	0,02%	6	12
10	Siedlung	33	1,24%	33	1,23%	0	-0,01%	9	18
11	Großkühnau	8	1,37%	9	1,57%	1	0,20%	16	15
12	Kleinkühnau	21	2,14%	14	1,46%	-7	-0,68%	14	17
13	West	41	6,06%	40	5,73%	-1	-0,33%	8	4
14	Alten	62	2,60%	53	2,24%	-9	-0,36%	7	10
15	Kochstedt	22	0,80%	19	0,71%	-3	-0,09%	12	21
16	Mosigkau	15	1,17%	19	1,51%	4	0,34%	12	16
17	Zoberberg	109	7,29%	93	6,53%	-16	-0,76%	5	2
18	Kleutsch	5	1,87%	7	2,67%	2	0,80%	18	8
19	Sollnitz	.	.	.	.	.	.	20	22
20	Brambach	3	1,38%	.	.	.	.	20	22
21	Rodleben	26	2,75%	17	1,79%	-9	-0,96%	13	11
22	Roßlau	236	3,59%	197	3,04%	-39	-0,55%	3	7
23	Meinsdorf	10	0,99%	8	0,82%	-2	-0,17%	17	20
24	Mühlstedt	.	.	.	.	.	.	20	22
25	Streetz/Natho	.	.	5	2,46%	.	.	19	9
<b>Gesamtstadt</b>		<b>1.804</b>	<b>3,63%</b>	<b>1.601</b>	<b>3,27%</b>	<b>-203</b>	<b>-0,36%</b>		

\*Anteil an erwerbsfähiger Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre); \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil  
 . Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten

### Entwicklung

Auch bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen konnte im Vergleich zum Jahr 2015 ein Rückgang gemessen werden. Am Ende des Jahres 2016 waren **1.601 Personen** langzeitarbeitslos; **203 Personen** weniger als noch im Vorjahr. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung Dessau-Roßlaus betrug **3,27 Prozent (-0,35 Prozent)**.

**In 14 der 25 Stadtbezirke** ist die Anzahl der Langzeitarbeitslosen gesunken; eine Zunahme war in **4 Stadtbezirken** zu beobachten.

Die meisten Langzeitarbeitslosen lebten in den 3 innerstädtischen Stadtbezirken, in Roßlau und im Stadtbezirk Zoberberg. Mit **7,01 Prozent** wurde im Stadtbezirk Innerstädtischer Bereich Süd der höchste Anteil von Langzeitarbeitslosen an der erwerbsfähigen Stadtbezirksbevölkerung ermittelt, gefolgt von den Stadtbezirken Zoberberg (**6,53 Prozent**), Innerstädtischer Bereich Mitte (**5,92 Prozent**), West (**5,73 Prozent**) und Süd (**4,08 Prozent**).

Der **Indikator Langzeitarbeitslose** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.6-1.

<sup>10</sup> Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit

## 2.7 Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen (eSL)

Übersicht 2.7-1: Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen<sup>11</sup>; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk	Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**		
	2015 <sup>12</sup>		2016 <sup>12</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Empf. eSL	
	absolut	Anteil*	absolut	Anteil*					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	2.470	22,72%	2.277	21,26%	-193	-1,46%	3	5
02	Innenstadt Mitte	2.760	29,48%	2.893	30,69%	133	1,21%	1	3
03	Innenstadt Süd	2.402	34,79%	2.295	34,25%	-107	-0,54%	2	1
04	Süd	1.144	17,68%	1.158	17,77%	14	0,09%	5	7
05	Haideburg	17	1,33%	14	1,10%	-3	-0,23%	21	24
06	Törten	80	3,29%	66	2,74%	-14	-0,55%	16	23
07	Mildensee	105	5,28%	99	4,96%	-6	-0,32%	14	13
08	Waldersee	144	5,81%	115	4,75%	-29	-1,06%	13	15
09	Ziebigk	337	5,81%	319	5,49%	-18	-0,32%	8	11
10	Siedlung	239	5,08%	208	4,35%	-31	-0,73%	10	17
11	Großkühnau	42	4,55%	34	3,73%	-8	-0,82%	18	18
12	Kleinkühnau	86	5,27%	85	5,21%	-1	-0,06%	15	12
13	West	244	25,13%	286	28,18%	42	3,05%	9	4
14	Alten	416	10,74%	448	11,47%	32	0,73%	7	8
15	Kochstedt	139	3,32%	117	2,82%	-22	-0,50%	12	22
16	Mosigkau	122	6,06%	99	4,95%	-23	-1,11%	14	14
17	Zoberberg	822	34,47%	719	31,11%	-103	-3,36%	6	2
18	Kleutsch	39	9,44%	19	4,70%	-20	-4,74%	20	16
19	Sollnitz	12	5,66%	7	3,43%	-5	-2,23%	23	21
20	Brambach	23	6,89%	12	3,54%	-11	-3,35%	22	19
21	Rodleben	152	11,01%	126	9,02%	-26	-1,99%	11	9
22	Roßlau	2.291	21,48%	2.137	20,17%	-154	-1,31%	4	6
23	Meinsdorf	69	4,47%	54	3,50%	-15	-0,97%	17	20
24	Mühlstedt	.	0,00%	.	.	.	.	24	25
25	Streetz/Natho	25	8,06%	26	8,33%	1	0,27%	19	10
	k. A./von außerhalb	83		72		11			
	<b>Gesamtstadt</b>	<b>14.263</b>	<b>17,12%</b>	<b>13.686</b>	<b>16,50%</b>	<b>-577</b>	<b>-0,62%</b>		

\*Anteil an Stadtbezirksbevölkerung; \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil

. Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten

### Entwicklung

Die Anzahl der Menschen, die zur Finanzierung ihres für die Existenz notwendigen Lebensunterhaltes auf Sozialleistungen angewiesen waren, ist im Vergleich zum Vorjahr von **14.263** auf **13.686 (-577)** gesunken. Ihr Anteil an der Stadtbevölkerung betrug zum Stichtag 31.12.2016 **16,5 Prozent (-0,62 Prozent** zu 2015).

In **5 Stadtbezirken** war ein Anstieg der Empfängerzahlen zu verzeichnen, in **19 Stadtbezirken** ist die Anzahl der Leistungsempfänger zurückgegangen.

Mit **2.893 Personen** lebten im Innerstädtischen Bereich Mitte die meisten Leistungsempfänger; hier wurde auch der höchste Anstieg registriert. Die höchsten Anteile von Leistungsempfängern an der Stadtbezirksbevölkerung wurden im Innerstädtischen Bereich Süd (**34,25 Prozent**), im Stadtbezirk Zoberberg (**31,11 Prozent**) und im Innerstädtischen Bereich Mitte (**30,69 Prozent**) gemessen.

Der **Indikator Empfänger von eSL** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.7-1.

<sup>11</sup> Zu den existenzsichernden Sozialleistungen (eSL) zählen laufende Leistungen der Grundsicherung SGB II, der Sozialhilfe SGB XII, Wohngeld und Leistungen nach dem AsylBLG.

<sup>12</sup> Datenquelle: Amt für Soziales und Integration

## 2.8 Kinder u. Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Sozialleistungen

Übersicht 2.8-1: Kinder und Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Sozialleistungen<sup>11</sup>; Stichtag 31.12.

Stadtbezirk (SB)		Kennzahlen				Dynamik 2015-2016		Ranking 2016**	
		2015 <sup>12</sup>		2016 <sup>12</sup>		absolut	Anteil	absolut (Spalte 5)	Anteil (Spalte 6) = Indikator Kinder- u. Jugendliche mit eSL
		absolut	Anteil*	absolut	Anteil*				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01	Innenstadt Nord	902	41,61%	817	37,10%	-85	-4,51%	3	7
02	Innenstadt Mitte	974	59,72%	1.069	62,12%	95	2,40%	1	2
03	Innenstadt Süd	858	64,56%	821	63,89%	-37	-0,67%	2	1
04	Süd	392	42,94%	400	41,67%	8	-1,27%	5	6
05	Haideburg	.	.	.	.	.	.	18	23
06	Törten	16	4,68%	14	4,08%	-2	-0,60%	14	21
07	Mildensee	33	9,91%	31	9,20%	-2	-0,71%	12	15
08	Waldersee	65	16,33%	47	12,50%	-18	-3,83%	10	11
09	Ziebigk	91	10,73%	84	9,61%	-7	-1,12%	9	14
10	Siedlung	70	9,94%	47	6,23%	-23	-3,71%	10	17
11	Großkühnau	9	6,92%	4	3,13%	-5	-3,79%	17	22
12	Kleinkühnau	27	12,05%	23	9,96%	-4	-2,09%	13	12
13	West	71	41,52%	90	47,62%	19	6,10%	8	4
14	Alten	129	23,33%	166	27,21%	37	3,88%	7	8
15	Kochstedt	41	5,70%	31	4,28%	-10	-1,42%	12	20
16	Mosigkau	38	12,06%	31	9,63%	-7	-2,43%	12	13
17	Zoberberg	296	66,22%	268	58,01%	-28	-8,21%	6	3
18	Kleutsch	15	19,74%	4	5,56%	-11	-14,18%	17	18
19	Sollnitz	.	.	.	.	.	.	18	23
20	Brambach	5	7,81%	5	7,04%	0	-0,77%	16	16
21	Rodleben	53	22,18%	41	17,30%	-12	-4,88%	11	9
22	Roßlau	860	45,77%	804	42,61%	-56	-3,16%	4	5
23	Meinsdorf	22	8,59%	14	5,36%	-8	-3,23%	14	19
24	Mühlstedt	.	.	.	.	.	.	18	23
25	Streetz/Natho	9	16,98%	9	16,98%	0	0,00%	15	10
	k. A./von außerhalb	27		18		9			
	<b>Gesamtstadt</b>	<b>5.040</b>	<b>35,95%</b>	<b>4.884</b>	<b>34,08%</b>	<b>-156</b>	<b>-1,87%</b>		

\*Anteil an gleichaltriger SB-Bevölkerung; \*\*1=höchste/r Anzahl/Anteil, 25=niedrigste/r Anzahl/Anteil

. Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten

### Hinweis:

Die Kennzahlen, getrennt nach Kindern und nach Jugendlichen, sind den Anlagen 2 und 3 zu entnehmen.

### Entwicklung

Auch wenn die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, deren Eltern existenzsichernde Leistungen beziehen, im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist (-156), bleibt ihre Anzahl mit **4.884 Kindern und Jugendlichen** weiterhin hoch. Mit **34,08 Prozent** lebten per 31.12.2016 mehr als ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Familien, die zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes auf die Unterstützung durch soziale Transferleistungen angewiesen sind (-1,87 Prozent).

Während in **16 Stadtbezirken** die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Familien mit Transferleistungsbezug zurückgegangen ist, war in **4 Stadtbezirken** ein Anstieg zu verzeichnen; der höchste Anstieg wurde im Innerstädtischen Bereich Mitte gemessen (+95) - dort lebten auch die meisten betroffenen Kinder und Jugendlichen (**1.069**).

Mit **63,89 Prozent** lebten im Innerstädtischen Stadtbezirk Süd weit über die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in Familien mit entsprechenden Unterstützungsbedarfen, gefolgt von den Stadtbezirken Innerstädtischer Bereich Mitte (**62,12 Prozent**) und Zoberberg (**58,01 Prozent**).

Der Indikator **Kinder und Jugendliche mit eSL** ergibt sich aus *Spalte 10* der Übersicht 2.8-1.

### 3. SOZIALE HANDLUNGSRÄUME 2016

Entsprechend der in Kapitel 1.2 beschriebenen Methodik wurden für das Jahr 2016 (Stichtag 31.12.) in Dessau-Roßlau folgende Soziale Handlungsräume ermittelt:

Übersicht 3.-1: Soziale Handlungsräume 2016 in Dessau-Roßlau (Stichtag 31.12.)

Stadtbezirke		Sozialindikatoren 2016								Σ	Soziale Handlungs- räume 2016	Dynamik 2015-2016 (siehe Kap. 1.3)
		1	2	3	4	5	6	7	8			
		Ränge										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
01	Inn. Bereich Nord	1	2	20	3	5	6	5	7	49	1 - Interventionsgebiet	0
02	Inn. Bereich Mitte	3	6	2	1	2	3	3	2	22	1 - Interventionsgebiet	0
03	Inn. Bereich Süd	4	4	11	2	1	1	1	1	25	1 - Interventionsgebiet	0
04	Süd	5	20	4	9	6	5	7	6	62	1 - Interventionsgebiet	0
05	Haideburg	17	22	1	13	25	22	24	23	147	3 - Beobachtungsgebiet	0
06	Törten	11	21	7	19	22	19	23	21	143	3 - Beobachtungsgebiet	0
07	Mildensee	13	13	15	14	17	13	13	15	113	2 - Präventionsgebiet	-1
08	Waldersee	10	18	10	16	14	14	15	11	108	2 - Präventionsgebiet	0
09	Ziebigk	6	19	5	12	15	12	11	14	94	2 - Präventionsgebiet	0
10	Siedlung	7	16	6	4	19	18	17	17	104	2 - Präventionsgebiet	0
11	Großkühnau	19	24	12	11	13	15	18	22	134	3 - Beobachtungsgebiet	0
12	Kleinkühnau	14	23	8	17	16	17	12	12	119	2 - Präventionsgebiet	-1
13	West	18	5	25	6	4	4	4	4	70	1 - Interventionsgebiet	-1
14	Alten	9	17	9	8	8	10	8	8	77	2 - Präventionsgebiet	0
15	Kochstedt	8	9	21	18	24	21	22	20	143	3 - Beobachtungsgebiet	0
16	Mosigkau	13	15	14	20	18	16	14	13	123	3 - Beobachtungsgebiet	0
17	Zoberberg	12	3	16	10	3	2	2	3	51	1 - Interventionsgebiet	0
18	Kleutsch	20	7	18	15	9	8	16	18	111	2 - Präventionsgebiet	-1
19	Sollnitz	23	25	3	21	11	22	21	23	149	3 - Beobachtungsgebiet	0
20	Brambach	21	1	24	21	23	22	19	16	147	3 - Beobachtungsgebiet	0
21	Rodleben	16	11	23	7	10	11	9	9	96	2 - Präventionsgebiet	0
22	Roßlau	2	8	13	5	7	7	6	5	53	1 - Interventionsgebiet	0
23	Meinsdorf	15	12	17	21	20	20	20	19	144	3 - Beobachtungsgebiet	0
24	Mühlstedt	24	14	22	21	21	22	25	23	172	3 - Beobachtungsgebiet	0
25	Streetz/Natho	22	10	19	21	12	9	10	10	113	2 - Präventionsgebiet	-1

#### Interventionsgebiete 2016:

Die Anzahl der Interventionsgebiete (benachteiligte, problembelastete Gebiete) hat sich **von 6 auf 7 Gebiete** erhöht - zu diesen Gebieten zählen:

- ▶ Innerstädtischer Bereich Nord
- ▶ Innerstädtischer Bereich Mitte
- ▶ Innerstädtischer Bereich Süd
- ▶ Süd
- ▶ West (*neu!, vorher Präventionsgebiet*)
- ▶ Zoberberg

**Präventionsgebiete 2016:**

Die Anzahl der Präventionsgebiete (gefährdete Gebiete) ist **von 6 auf 9 Gebiete** gestiegen - zu diesen Gebieten zählten:

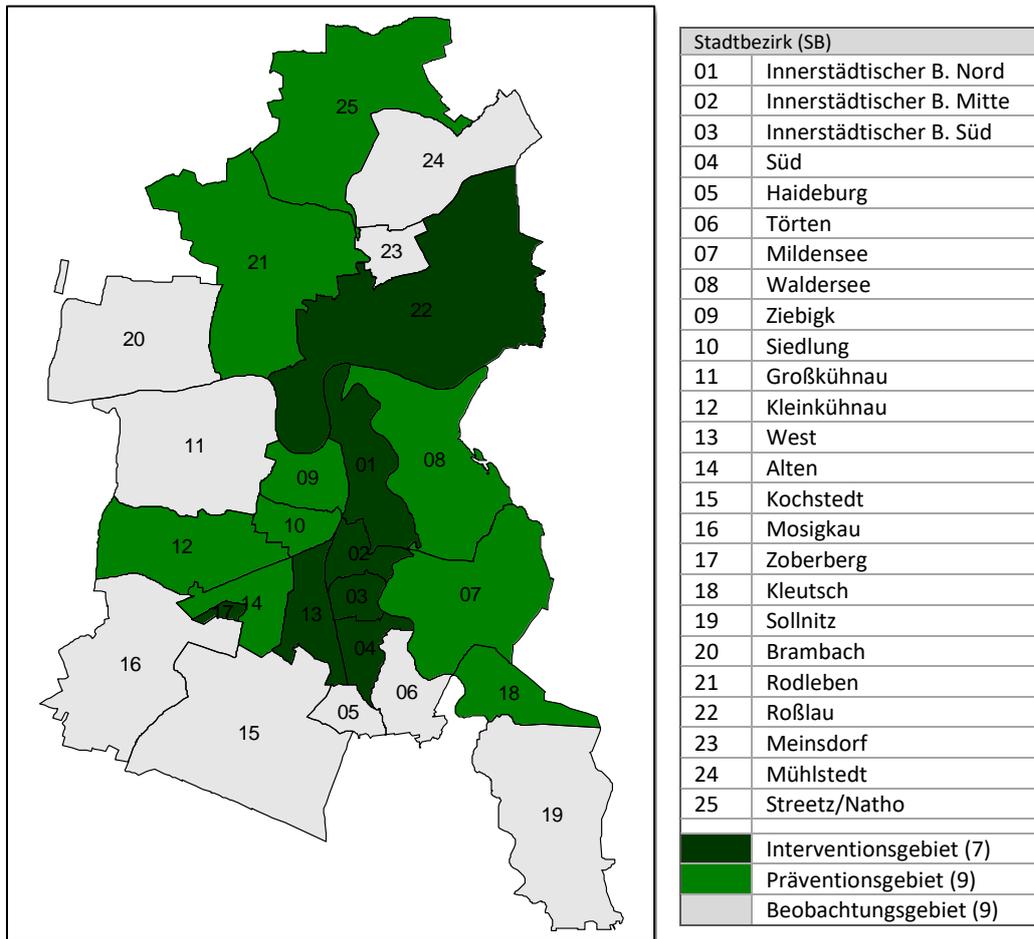
- ▶ Mildensee (*neu!, vorher Beobachtungsgebiet*)
- ▶ Waldersee
- ▶ Ziebigk
- ▶ Siedlung
- ▶ Kleinkühnau (*neu!, vorher Beobachtungsgebiet*)
- ▶ Alten
- ▶ Kleutsch (*neu!, vorher Beobachtungsgebiet*)
- ▶ Rodleben
- ▶ Streetz/Natho (*neu!, vorher Beobachtungsgebiet*)

**Beobachtungsgebiete 2016:**

Hingegen ist die Anzahl der Beobachtungsgebiete **von 13 auf 9 Gebiete** gesunken:

Haideburg, Törten, Großkühnau, Kochstedt, Mosigkau, Sollnitz, Brambach, Meinsdorf, Mühlstedt

Übersicht 3.-1: Soziale Handlungsräume 2016 in Dessau-Roßlau (Stichtag 31.12.)



## 4. FAZIT

Wie im Vorwort bereits angemerkt wurde, hat sich die soziale Situation in Dessau-Roßlau im Rahmen der hier dargestellten Kennzahlen und Indikatoren im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. Alle sozialen Indikatoren (Kapitel 2.5 bis 2.8), die eine Abhängigkeit eines Teils der Stadtbevölkerung von sozialen Transferleistungen belegen, entwickelten sich in den vergangenen Jahren rückläufig. Dennoch bleiben einige Kennzahlen, wie die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die in Familien mit Sozialleistungsbezug leben, weiterhin hoch und sind ein Beleg für die Notwendigkeit von Maßnahmen, die geeignet sind, sozialen Benachteiligungen entgegen zu wirken.

Im scheinbaren Widerspruch zur positiven Entwicklung der sozialen Situation steht die Erhöhung der Anzahl der Interventionsgebiete (**+1 Gebiet**) und Präventionsgebiete (**+3 Gebiete**) im Vergleich zum Vorjahr. Da der Zuordnung der Stadtbezirke zu den Sozialen Handlungsräumen das beschriebene mathematische Modell (*siehe Kapitel 1.2*) zugrunde liegt, das ausschließlich auf einem Vergleich der sozialen Indikatoren der 25 Stadtbezirke basiert, wird es bei Beibehaltung dieser Methodik trotz Verbesserung der sozialen Bedingungen zukünftig immer Interventionsgebiete, Präventionsgebiete und Beobachtungsgebiete geben. Insofern kann die Erhöhung der Anzahl von Interventionsgebieten und Präventionsgebieten allein nicht als Indiz für die Verschlechterung der sozialen Bedingungen in den so eingestuften Stadtbezirken gedeutet werden; vielmehr soll daraus für das politische und Verwaltungshandeln abgeleitet werden, in welchen Stadtbezirken zukünftig durch soziale und andere Maßnahmen vorrangig agiert werden muss.

Um diesen scheinbaren Widerspruch zukünftig aufzulösen, sollte im Rahmen der Fortschreibung der Sozialplanung die Einführung eines alternativen Berechnungsmodells, das sich beispielsweise an objektiven oder festen Bewertungsgrößen (feste Spannenwerte - *siehe Seite 8*) orientiert, geprüft werden.

## ERLÄUTERUNGEN

### E1 - Ausländerinnen und Ausländer

Ausländerinnen und Ausländer werden für statistische Zwecke nach "Aufenthaltsgrund" klassifiziert. Darunter sind für die Statistik Menschen, die sich in Dessau-Roßlau aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen aufhalten, folgende "Aufenthaltsgründe" verwendet worden:

- § 25 (2) AufenthG Flüchtling
- Asylbewerber
- § 25 (2) AufenthG subsidiärer Schutz
- § 25 (3) AufenthG Abschiebungsverbot
- unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (umA)
- § 26 (3) AufenthG NE Flüchtling
- § 23 (1) AufenthG Aufnahme Syrien
- § 22 (2) AufenthG Aufnahme besonderer Grund
- Aufnahme durch BMI nach § 23 (2) AufenthG
- umA § 25 (2) AufenthG Flüchtling
- § 25 (1) AufenthG Asylberechtigte/r
- Familienasyl / § 26 AsylVfG
- umA § 25 (3) Abschiebeverbote.

Quelle: Kommunale Statistikstelle: Quartalsbericht 01/2017

### E2 - Arbeitslose

Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renten-eintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des §16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### E3 - Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach §18 Abs.1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGBII arbeitslos gemeldet waren.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Anlagen

- 1- Soziale Kennzahlen 2016 (in Fortschreibung der Kennzahlen des Sozialberichtes 2011-2015)
- 2- Kinder in Familien mit existenzsichernden Leistungen in den Stadtbezirken 2013- 2016
- 3- Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Leistungen in den Stadtbezirken 2013-2016

## Kennzahlen Soziales Dessau-Roßlau 2012-2016 (Fortschreibung)

Anlage 1

Soziodemografische Daten		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>Einwohnerinnen und Einwohner</b>	84.927	83.915	83.359	83.304	82.940	Anzahl Personen	Komm. Statistikstelle (→Vermerk Tabellenende)	3.1
2	<b>Saldo aus Sterbefällen und Geburten</b>	-628	-682	-678	-697	-707	Anzahl Personen	Statistisches Landesamt 2016: Komm. Statistikstelle	3.2
3	<b>Kinder</b> (unter 15 Jahre)	8.430	8.420	8.487	8.698	8.913	Anzahl Personen	Kommunale Statistikstelle	3.3
3	<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	9,93	10,03	10,18	10,44	10,75	Prozent		
4	<b>Jugendliche</b> (15 bis unter 25 Jahre)	6.464	5.918	5.538	5.321	5.417	Anzahl Personen		
4	<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	7,61	7,05	6,64	6,39	6,53	Prozent		
5	<b>Erwachsene</b> (25 bis unter 65 Jahre)	45.542	45.174	44.721	44.402	43.488	Anzahl Personen		
5	<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	53,62	53,83	53,65	53,30	52,43	Prozent		
6	<b>Seniorinnen/Senioren</b> (65 bis u. 80 J.)	18.728	18.581	18.458	18.323	18.089	Anzahl Personen		
6	<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	22,05	22,14	22,14	22,00	21,81	Prozent		
7	<b>Hochaltrige</b> (ab 80 Jahre)	5.763	5.822	6.155	6.560	7.033	Anzahl Personen		
7	<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	6,79	6,94	7,38	7,87	8,48	Prozent		
8	<b>Durchschnittsalter</b>	48,74	49,05	49,29	49,29	49,33	Jahre		
9	<b>Haushalte</b>	48.100	44.900	45.300	45.500	44.100	Anzahl	Statistisches Landesamt SA, Ergebnisse des Mikrozensus	3.4
10	<b>durchschnittliche Haushaltsgröße</b>	1,79	1,88	1,85	1,9	1,85	Anzahl Personen pro Haushalt		
11	<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>	2.122	2.220	2.515	3.522	4.054	Anzahl Personen	Komm. Statistikstelle	3.6
11	<i>Anteil an Gesamtbevölkerung</i>	2,5 <sup>14</sup>	2,6 <sup>14</sup>	3,0 <sup>14</sup>	4,2 <sup>14</sup>	4,9	Prozent		
12	<b>Zuzüge nach Dessau-Roßlau</b>	2.793	2.526	2.955	3.784	3.260	Anzahl	Komm. Statistikstelle	3.7

<sup>13</sup> Verweis auf entsprechendes Kapitel im *Sozialbericht 2011-2015* der Stadt Dessau-Roßlau ([Link](#))

<sup>14</sup> Werte haben sich rückwirkend geändert, d. h. sie weichen von denen des Sozialberichtes ab

Soziodemografische Daten		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>	
		2	3	4	5	6	7	8	9	
13	Wegzüge aus Dessau-Roßlau	3.098	2.926	2.943	3.242	3.038	Anzahl	Kommunale Statistikstelle	3.7	
14	Saldo aus Zu- und Wegzügen	-305	-400	12	542	222	Anzahl			
<b>Einkommen und Überschuldung</b>										
1	Verfügbares Einkommen privater Haushalte je Einwohnerin/Einwohner	17.320 <sup>14</sup>	17.607 <sup>14</sup>	18.123 <sup>14</sup>	18.808 <sup>14</sup>	n. k. A.	Euro pro Jahr	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt <sup>15</sup>	4.1	
2	Personen mit existenzsichernden Sozialleistungen	14.652	14.437	14.889	14.263	13.686	Anzahl Personen	SGB II: Kommunale Statistikstelle; sonst: Amt für Soziales und Integration Dessau-Roßlau	4.2	
2	Anteil an der Gesamtbevölkerung	17,30	17,20	17,90	17,10	16,50	Prozent			
3	davon	Kinder	k. A.	3.429	3.613	3.616	3.494			Anzahl Personen
3		Anteil an der Bevölkerung <sup>16</sup>	k. A.	40,70	42,60	41,60	39,20			Prozent
4		Jugendliche	k. A.	1.426	1.496	1.424	1.390			Anzahl Personen
4		Anteil an der Bevölkerung <sup>16</sup>	k. A.	24,10	27,00	26,80	25,66			Prozent
5		Erwachsene	k. A.	8.857	8.916	8.470	7.954			Anzahl Personen
5		Anteil an der Bevölkerung <sup>16</sup>	k. A.	19,60	19,90	19,10	18,29			Prozent
6		Seniorinnen und Senioren	k. A.	725	852	753	837			Anzahl Personen
6		Anteil an der Bevölkerung <sup>16</sup>	k. A.	3,00	3,50	3,00	3,33			Prozent
7		Personen mit Leistungen der Grundsicherung SGB II	10.673	10.610	10.407	9.869	9.688	Anzahl Personen		
7		Anteil an der Gesamtbevölkerung	12,57	12,64	12,48	11,85	11,68	Prozent		
8	BG mit Leistungen der Grundsicherung SGB II	6.481	6.402	6.122	5.740	5.519	Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG)	Amt für Soziales und Integration aus FINAS		
9	davon BG mit Kosten für Unterkunft u. Heizung SGB II	6.319	6.235	5.941	5.565	5.285	Anzahl BG			

<sup>15</sup> Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt; Statistische Berichte: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

<sup>16</sup> Anteil an der Bevölkerung gleichen Alters

Einkommen und Überschuldung		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>	
		2	3	4	5	6	7	8	9	
10	davon	<b>Personen mit Leistungen nach 3. Kap. SGB XII (HLU)</b>	176	179	255	282	240	Anzahl Personen	Amt für Soziales und Integration	4.2.2
10		<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>	0,21	0,21	0,31	0,34	0,29	Prozent		
11		<b>Fälle mit Leistungen nach 3. Kap. SGB XII (HLU)</b>	166	171	221	240	216	Anzahl Fälle		
12		<b>Personen mit Leistungen nach 4. Kap. SGB XII (Grundsicherung im Alter...)</b>	672	743	799	820	750	Anzahl Personen		
12		<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>	0,79	0,89	0,96	0,98	0,90	Prozent		
13		<b>Fälle mit Leistungen nach 4. Kap. SGB XII (Grundsicherung im Alter...)</b>	620	690	723	736	660	Anzahl Fälle		
14		<b>Personen mit Leistungen nach dem AsylbLG</b>	171	232	431	1.045	394	Anzahl Personen		4.2.3
14		<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>	0,20	0,28	0,57	1,25	0,48	Prozent		
15		<b>Fälle mit Leistungen nach dem AsylbLG</b>	97	129	205	448	193	Anzahl Fälle		
16		<b>Personen mit Wohngeldbezug</b>	2.950	2.659	2.985	2.234	2.614	Anzahl Personen		4.2.4
16		<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>	3,47	3,17	3,58	2,68	3,15	Prozent		
17		<b>Fälle mit Wohngeldbezug</b>	1.433	1.416	1.171	950	1.421	Anzahl Fälle		
18		<b>Personen mit Leistungen nach dem USG</b>	10	14	12	13	entfällt	Anzahl Personen		4.2.5
18		<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>	0,01	0,02	0,01	0,02		Prozent		
19	<b>Beratungsfälle Schuldnerberatung</b>	590	445	498	453	489	Anzahl Personen, Jahresverlaufszahlen	Schuldnerberatungsstellen	4.3	

n. k. A. = noch keine Angaben

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>	
		2	3	4	5	6	7	8	9	
1	<b>Erwerbstätige</b>	44.900	43.400	42.800 <sup>14</sup>	42.600 <sup>14</sup>	n. k. A.	Anzahl Personen	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	5.1	
1	<i>Anteil an erwerbsfähiger Bevölkerung</i>	86,3 <sup>14</sup>	84,9 <sup>14</sup>	85,0 <sup>14</sup>	85,7 <sup>14</sup>	n. K. A.	Prozent			
2	<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>	29.634	29.476	29.987	30.033	30.160	Anzahl Personen	Bundesagentur für Arbeit		
2	<i>Anteil an erwerbsfähiger Bevölkerung</i>	57,0 <sup>14</sup>	57,7 <sup>14</sup>	59,7 <sup>14</sup>	60,4 <sup>14</sup>	61,7	Prozent			
3	<b>Anzahl Arbeitslose</b>	5.322	5.044	4.897	4.612	4.218	Anzahl Personen	Bundesagentur für Arbeit	5.3	
4	<b>Arbeitslosenquote</b>	12,4 <sup>14</sup>	11,9 <sup>14</sup>	11,6 <sup>14</sup>	11,0 <sup>14</sup>	10,2	Prozent			
5	<b>Langzeitarbeitslose</b>	2.070	2.093	1.902	1.893	1.727	Anzahl Personen (Jahresdurchschnitt)			
6	<b>arbeitslose Alleinerziehende</b>	505	576	539	507	441	Anzahl Personen			
Sozialverträgliches Wohnen										
1	<b>Wohnungen</b>	51.847	50.718	50.594	50.313	n. k. A.	Anzahl	Kommunale Statistikstelle	6.1	
2	darunter	1 Raumwohnungen	1.149	1.057	1.056	1.063				n. k. A.
3		2 Raumwohnungen	4.746	4.664	4.513	4.406				n. k. A.
4		3 Raumwohnungen	12.459	12.077	12.144	12.058				n. k. A.
5		4 Raumwohnungen	19.558	18.969	18.893	18.761				n. k. A.
6		5 Raumwohnungen	7.875	7.842	7.821	7.816				n. k. A.
7		6 Raumwohnungen	3.447	3.464	3.482	3.493				n. k. A.
8		<b>durchschnittliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung SGB II</b>	6,94	7,14	7,15	7,23	7,33	Euro pro qm	Bundesagentur für Arbeit	6.2.2
9	<b>durchschnittliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung SGB XII</b>	k. A.	k. A.	7,54	7,62	7,24				
10	<b>Wohnungen mit Belegungsbindungen</b>	658	577	395	353	326	Anzahl Wohnungen	Amt für Soziales und Integration	6.3.1	
10	<i>Anteil am Gesamtwohnungsbestand</i>	1,30%	1,10%	0,80%	0,70%	n. k. A.	Prozent			

Sozialverträgliches Wohnen		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
11	<b>Wohnungen für Migranten und Flüchtlinge</b>	34	42	100	372	345	Anzahl Wohnungen	Amt für Soziales und Integration	6.3.2
11	<i>Anteil am Gesamtwohnungsbestand</i>	0,07	0,08	0,20	0,74	n. k. A.	Prozent		
12	<b>Räumungsklagen</b>	50	48	46	53	65	Anzahl	Amt für Soziales und Integration	6.4
13	<b>Räumungstitel</b>	31	37	19	19	32	Anzahl		
14	<b>Personen in Obdachlosenunterkünften</b>	73	123	90	94	86	Anzahl		
Kinder, Jugend, Familie, Senioren									
1	<b>Erstbewilligungen Bundeselterngeld</b>	740	722	715	724	696	Anzahl Bewilligung	Amt für Soziales und Integration	7.1.1
2	betroffene Kinder	604	591	603	602	603	Anzahl Kinder		
3	<b>Fälle Unterhaltsvorschuss (UVG)</b>	984	926	873	820	772	Anzahl Fälle (Monatsdurchschnitt)	Jugendamt	7.2
3	<i>Anteil Bevölkerung unter 12 Jahren</i>	13,38	12,68	11,85	10,83	10,69	Prozent		
4	<b>Kinderbetreuungsplätze</b>	4.918	4.960	5.004	5.199	5.272	Anzahl Plätze	Jugendamt	7.3
5	<b>Versorgungsgrad in der Kinderkrippe</b> (Kinder unter 3 Jahre)	58,9	62,9	62,8	62,1	58,0	Anteil der Versorgung in Prozent		
6	<b>Versorgungsgrad im Kindergarten</b> (Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
7	<b>Versorgungsgrad im Hort</b> (Kinder vom Schuleintritt bis unt. 14 Jahre)	42,9	42,2	42,7	45,6	46,6			
8	<b>angemeldeten Kinder</b>	4.703	4.748	4.766	4.793	4.845	Anzahl Kinder		
9	<b>Nutzerquote in der Kinderkrippe</b>	58,5	59,8	59,6	57,3	53,7	Anteil der Nutzung in Prozent		
10	<b>Nutzerquote im Kindergarten</b>	97,6	97,8	97,8	94,8	95,0			
11	<b>Nutzerquote im Hort</b>	42,0	42,0	42,0	42,9	42,3			

n. k. A. = noch keine Angaben

Kinder, Jugend, Familie, Senioren		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
12	Auslastung der Kinderkrippen	99,3	95,1	95,0	92,4	92,7	Prozent	Jugendamt	7.3
13	Auslastung der Kindergärten	92,4	92,7	92,6	92,6	92,5			
14	Auslastung der Horte	97,3	99,7	98,6	91,6	90,8			
15	Fälle Heimerziehung	74	83	78	84	79	Anzahl		7.5
16	Fälle Vollzeitpflege	48	57	61	62	62			
17	Fälle Inobhutnahmen	112	110	145	180	242 <sup>17</sup>			
18	Besucher in Kinder- und Jugendfreizeit-einrichtungen	28	30	35	30	33	tägliche Anzahl		7.6.2
<b>Schule und Bildung</b>									
1	Grundschulen	14	14	14	14	14	Anzahl	Amt für Bildung und Schulentwicklung	8.1.1
2	Sekundarschulen	6	6	6	6	6			
3	Gymnasien	3	3	3	3	3			
4	Förderschulen	4	3	3	3	3			
5	Berufsbild. Schulen	2	2	2	1	1			
6	Belegungen Mehrgenerationenhaus	6.062	5.734	5.719	6.056	6.091	Anzahl Belegungen	Mehrgenerationenhaus	8.1.2
7	Belegungen Volkshochschule	2.682	2.427	2.592	2.678	2.593	Anzahl Belegungen		
8	Nutzer Musikschule	693	678	667	647	635	Anzahl Schüler	Musikschule	
9	Schüler in Grundschulen	2.209	2.243	2.270	2.308	2.431	Anzahl Schüler	Landesschulamt LSA	8.2
9	<i>Anteil an Gesamtschülerzahl</i>	23,9	24,7	25,0	25,4	26,4	Prozent		
10	Schüler an Sekundarschulen	1.531	1.515	1.511	1.550	1.594	Anzahl Schüler		
10	<i>Anteil an Gesamtschülerzahl</i>	16,6	16,7	16,6	17,1	17,34	Prozent		

<sup>17</sup> Der Anstieg resultiert ausschließlich aus der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UmA), die 2016 nach Dessau-Roßlau gekommen sind.

Schule und Bildung		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
11	Schüler in Gymnasien	2.086	2.172	2.227	2.240	2.206	Anzahl Schüler	Landesschulamt LSA	8.2
11	Anteil an Gesamtschülerzahl	22,6	23,9	24,5	24,7	24,0	Prozent		
12	Schüler in Förderschulen	383	373	329	309	317	Anzahl Schüler		
12	Anteil an Gesamtschülerzahl	4,2	4,1	3,6	3,4	3,45	Prozent		
13	Schüler in Berufsbild. Schulen	3.022	2.770	2.745	2.662	2.645	Anzahl Schüler		
13	Anteil an Gesamtschülerzahl	32,7	30,5	30,2	29,4	28,77	Prozent		
14	Schulanfängerinnen/Schulanfänger	609	598	631	633	650	Anzahl	Amt für Bildung und Schulentwicklung	8.2.2
15	Studierende am Hochschulstandort Dessau-Roßlau	1.494	1.395	1.421	1.365	1.332	Anzahl	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	8.2.3
16	Ausländische Schülerinnen und Schüler	147	156	156	218	n. k. A.	Anzahl	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	8.2.4
16	Anteil an Gesamtschülerzahl	2,37	2,47	2,46	3,40	n. k. A.	Prozent		
17	Schulabgängerinnen und -abgänger	487	574	562	589	556	Anzahl	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	8.3
18	von Sekundarschulen	257	304	263	287	270	Anzahl		
18	Anteil an Schulabgänger gesamt	52,8	53,0	46,8	48,7	48,6	Prozent		
19	von Gymnasien	192	228	246	268	248	Anzahl		
19	Anteil an Schulabgänger gesamt	39,4	39,7	43,8	45,5	44,6	Prozent		
20	von Förderschulen	38	42	53	34	38	Anzahl		
20	Anteil an Schulabgänger gesamt	7,8	7,3	9,4	5,8	6,8	Prozent		

Gesundheit		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>		
		2	3	4	5	6	7	8	9		
1	<b>Kinder mit Übergewicht/Adipositas zur SEU</b>	112	99	119	k. A.	n. k. A. <sup>18</sup>	Anzahl	Gesundheitsamt	9.1.1		
1	<i>Anteil an untersuchten Kindern</i>	19,9	16,9	21,0	k. A.		Prozent				
2	<b>Kinder mit Sprachförderbedarf/Sprachstörungen zum Zeitpunkt der SEU</b>	286	301	292	k. A.	259 <sup>19</sup>	Anzahl				
2	<i>Anteil an untersuchten Kindern</i>	50,89	51,45	51,50	k. A.	47,87	Prozent				
3	<b>Gutachten zur Feststellung von Förderbedarfen</b>	144 <sup>14</sup>	134 <sup>14</sup>	181 <sup>14</sup>	189 <sup>14</sup>	158	Anzahl				
4	<b>Zahngesundheit: dmf/t - Wert</b>	2,32	2,49	2,49	2,22	2,27	siehe Erläuterungen im Kapitel			Gesundheitsamt	9.1.2
5	<b>Zahngesundheit: DMF/T-Wert</b>	0,64	0,6	0,52	0,58	0,52					
6	<b>Klientinnen und Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes</b>	458	452	473	418	423	Anzahl			Gesundheitsamt	9.2
7	<b>Klientinnen und Klienten der Suchtberatungsstellen</b>	671	740	735	745	770	Anzahl			Gesundheitsamt	9.3.2
8	<b>Beratungen zu Alkoholabhängigkeiten</b>	437	484	483	460	471	Anzahl			Gesundheitsamt	9.3.3
9	<b>Beratungen zu illegalen Drogen</b>	151	170	168	192	200	Anzahl	Gesundheitsamt	9.3.3		
10	<b>Selbsthilfegruppen</b>	65	72	74	75	75	Anzahl	Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen	9.4		
Pflege											
1	<b>Pflegebedürftige</b>	k. A.	2.733	k. A.	3.296	k. A.	Anzahl	Statistisches Landesamt (im 2-Jahresrhythmus)	10.1		
1	<i>Anteil an Bevölkerung</i>	k. A.	3,26%	k. A.	3,96%	k. A.	Prozent				
2	<b>Empfänger von Leistungen der Hilfe zur Pflege SGB XII</b>	370	425	450	416	407	Anzahl Personen	Amt für Soziales und Integration	10.2		
2	<i>Anteil an Gesamtzahl Pflegebedürftige</i>	k. A.	15,6	k. A.	12,6	k. A.	Prozent				

<sup>18</sup> Daten sind aufgrund der Umstellung der Software nur fehlerhaft auswertbar

<sup>19</sup> Anmerkung: 28 Kinder mit Migrationshintergrund konnten aufgrund von Sprachbarrieren nicht untersucht werden - die Zahl ist hier nicht enthalten. Dargestellt werden die Daten, die mit der amtsintern genutzten Software erfasst wurden; aufgrund von Kompatibilitätsproblemen in der Schnittstelle sind deutliche Abweichungen zu den Landesdaten vorhanden.

Pflege		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
3	<b>Angehörigenpflegepotenzial (APP) gesamt</b>	1 : 1,33	1 : 1,32	1 : 1,28	1 : 1,23	1 : 1,19	siehe Erläuterungen im Kapitel	Amt für Soziales und Integration auf der Basis von Einwohnerdaten der Komm. Statistikstelle	10.4.1
4	APH Männer	1 : 1,56	1 : 1,54	1 : 1,50	1 : 1,45	1 : 1,40			
5	APH Frauen	1 : 1,18	1 : 1,16	1 : 1,11	1 : 1,07	1 : 1,05			
6	<b>Pflegedienste</b>	k. A.	19	k. A.	29	k. A.	Anzahl	Statistisches Landesamt (im 2-Jahresrhythmus)	10.4.2
7	<b>Pflegebedürftige in ambulanter Pflege</b>	k. A.	761	k. A.	924	k. A.	Anzahl		
8	<b>Einrichtungen mit Tagespflegeplätzen</b>	4	4	4	6	6	Anzahl	Amt für Soziales und Integration	10.4.3
9	<b>Tagespflegeplätze</b>	48	53	53	80	84	Anzahl		
10	<b>Stationäre Pflegeeinrichtungen (Altenpflegeheime)</b>	14	16	16	16	16	Anzahl	Amt für Soziales und Integration	10.4.4
11	<b>Pflegeplätze</b>	1.123	1.313	1.313	1.313	1.316	Anzahl		
12	<b>Pflegebedürftige in stationärer Pflege</b>	k. A.	1.098	k. A.	1.183	k. A.	Anzahl	Statistisches Landesamt (im 2-Jahresrhythmus)	
<b>Menschen mit Behinderung</b>									
1	<b>Schwerbehinderte</b>	k. A.	6.731	k. A.	7.112	k. A.	Anzahl	Statistisches Landesamt (im 2-Jahresrhythmus)	11.1
1	<i>Anteil an Bevölkerung</i>	k. A.	8,0	k. A.	8,5	k. A.	Prozent		
2	<b>Leistungsempfänger der Eingliederungshilfe (EGH) SGB XII</b>	1.086	1.086	1.137	1.151	1.171	Anzahl	Amt für Soziales und Integration	11.2
2	<i>Anteil an Bevölkerung</i>	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	Prozent		
3	<b>Leistungsempfänger der EGH SGB XII - Frühe Hilfen</b>	346	366	393	410	404	Anzahl		11.2.2
3	<i>Anteil an gleichaltriger Bevölkerung</i>	4,1	4,3	4,6	4,7	4,5	Prozent		
4	<b>Leistungsempfänger der EGH SGB XII - Arbeit/Beschäftigung</b>	359	364	378	374	375	Anzahl		11.2.3
4	<i>Anteil an Leistungsempfänger EGH gesamt</i>	53,6	55,6	56,3	55,7	55,39	Prozent		

Menschen mit Behinderung		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
5	Leistungsempfänger der EGH SGB XII - ambulantes Wohnen	96	93	127	140	137	Anzahl	Amt für Soziales und Integration	11.2.4
5	Anteil an Leistungsempfänger EGH gesamt (Wohnen)	19,35	18,98	23,87	25,88	25,32	Prozent		
6	Leistungsempfänger der EGH SGB XII - stationäres Wohnen	400	397	405	401	404	Anzahl		
6	Anteil an Leistungsempfänger EGH gesamt (Wohnen)	80,65	81,02	76,13	74,12	74,68	Prozent		
7	Leistungsempfänger der EGH SGB XII - Persönliches Budget	35	28	21	19	21	Anzahl		11.2.5
7	Anteil an Leistungsempfänger EGH gesamt	3,20	2,60	1,80	1,60	1,79	Prozent		
8	Arbeitslose Menschen mit Behinderung	288	287	262	257	225	Anzahl	Bundesagentur für Arbeit	11.3
9	davon Langzeitarbeitslose	134	147	126	129	124	Anzahl		
<b>Sonstige soziale Hilfen</b>									
1	Leistungsempfänger Hilfe in anderen Lebenslagen SGB XII - Altenhilfe	0	0	16	0	4	Anzahl Fälle	Amt für Soziales und Integration	12.2
2	Leistungsempfänger Hilfe in anderen Lebenslagen SGB XII - Blindenhilfe	9	9	8	7	9	Anzahl Fälle		
3	Leistungsempfänger Hilfe i. a. Lebenslagen SGB XII - Bestattungskosten	83	93	81	76	66	Anzahl Fälle		
4	Leistungsempfänger Bildung und Teilhabe	1.209 <sup>20</sup>	1.010 <sup>20</sup>	1.154 <sup>20</sup>	2.780 <sup>20</sup>	2.142	Anzahl Personen	SGB II: Bundesagentur für Arbeit, sonst: Amt für Soziales und Integration	12.3
4	Anteil an Anspruchsberechtigten	Angaben aufgrund fehlender einheitlicher Datenbasis nicht möglich			ca. 55,2 <sup>21</sup>	ca. 41,0 <sup>21</sup>	Prozent		
5	erteilte Sozialpässe	568	565	549	579	502	Anzahl	Amt für Soziales und Integration	12.4
5	Anteil an Anspruchsberechtigten	6,40	6,40	6,50	7,10	6,27	Prozent		

<sup>20</sup> 2011-2014 ohne SGB II-Fälle

<sup>21</sup> geschätzter Wert aufgrund fehlender einheitlicher Datenbasis

Menschen mit Migrationshintergrund		2012	2013	2014	2015	2016	Wert	Datenquelle	Kapitel <sup>13</sup>
		2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>aufgenommene Migranten und Asylbewerber</b>	119	73	230	999	326	Anzahl Personen	Amt für Soziales und Integration	6.3.2
1	<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>	0,10	0,10	0,30	1,20	0,39	Prozent		
2	<b>Menschen mit Migrationshintergrund</b>	k. A.		3.895	5.045	5.504	Anzahl Personen	Kommunale Statistikstelle	13.2.1
2	<i>Anteil an der Gesamtbevölkerung</i>			4,70	6,10	6,64	Prozent		
<b>Soziale und politische Teilhabe</b>									
1	<b>Wahlbeteiligung Kommunalwahl</b>	-	-	46,80	-	-	Prozent	Wahlamt	14.2
2	<b>Wahlbeteiligung Landtagswahl</b>	-	-	-	-	63,3	Prozent		
3	<b>Wahlbeteiligung Bundestagswahl</b>	-	64,53	-	-	-	Prozent		

Hinweis des Statistischen Landesamtes:

*Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Die Veröffentlichungen verzögern sich.*

*Derzeit muss in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Die Ergebnisse für die Berichtsmonate ab Januar 2016 werden sukzessive ab Ende Mai 2017 für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen beziehungsweise ab dem dritten Quartal 2017 für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibung publiziert. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden. Die Statistiken sind zurzeit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.*

## Kinder in Familien mit existenzsichernden Leistungen in den Stadtbezirken 2013-2016

Anlage 2

Stadtbezirk (SB)		2013			2014			2015			2016		
		Kinder im SB	davon mit existenzsichernden LE		Kinder im SB	davon mit existenzsichernden LE		Kinder im SB	davon mit existenzsichernden LE		Kinder im SB	davon mit existenzsichernden LE	
			absolut	Anteil*									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01	Innenstadt Nord	1.286	597	46,4%	1.307	654	50,0%	1.355	656	48,4%	1.335	577	43,2%
02	Innenstadt Mitte	791	649	82,0%	857	726	84,7%	865	704	81,4%	986	768	77,9%
03	Innenstadt Süd	709	547	77,2%	706	584	82,7%	788	612	77,7%	766	576	75,2%
04	Süd	474	237	50,0%	492	250	50,8%	528	265	50,2%	561	286	51,0%
05	Haideburg	108	7	6,5%	122	.	.	122	.	.	126	.	.
06	Törten	232	21	9,1%	229	17	7,4%	219	15	6,8%	216	9	4,2%
07	Mildensee	223	29	13,0%	219	26	11,9%	225	28	12,4%	227	24	10,6%
08	Waldersee	262	37	14,1%	262	37	14,1%	269	47	17,5%	261	34	13,0%
09	Ziebigk	544	74	13,6%	567	73	12,9%	579	67	11,6%	590	65	11,0%
10	Siedlung	414	60	14,5%	413	50	12,1%	423	45	10,6%	445	36	8,1%
11	Großkühnau	82	6	7,3%	84	9	10,7%	84	9	10,7%	82	4	4,9%
12	Kleinkühnau	132	17	12,9%	147	19	12,9%	158	25	15,8%	167	23	13,8%
13	West	105	60	57,1%	98	56	57,1%	95	53	55,8%	112	70	62,5%
14	Alten	332	86	25,9%	330	87	26,4%	340	86	25,3%	361	103	28,5%
15	Kochstedt	522	35	6,7%	516	35	6,8%	489	30	6,1%	495	24	4,8%
16	Mosigkau	232	31	13,4%	209	34	16,3%	213	34	16,0%	215	31	14,4%
17	Zoberberg	308	245	79,5%	300	237	79,0%	286	220	76,9%	293	199	67,9%
18	Kleutsch	55	12	21,8%	54	12	22,2%	49	11	22,4%	39	4	10,3%
19	Sollnitz	10	.	10,0%	11	.	.	10	.	.	7	.	.
20	Brambach	44	4	9,1%	41	3	7,3%	44	3	6,8%	48	3	6,2%
21	Rodleben	151	40	26,5%	149	44	29,5%	147	41	27,9%	144	31	21,5%
22	Roßlau	1.190	617	51,8%	1.157	605	52,3%	1.198	613	51,2%	1.210	590	48,8%
23	Meinsdorf	165	11	6,7%	165	15	9,1%	160	14	8,8%	176	14	7,9%
24	Mühlstedt	19	.	.	17	.	.	18	.	.	18	.	.
25	Streetz/Natho	30	.	6,7%	35	10	28,6%	34	9	26,5%	33	9	27,3%
k. A./von außerhalb		4			26			25			12		
<b>Gesamtstadt</b>		<b>8.420</b>	<b>3.429</b>	<b>40,7%</b>	<b>8.487</b>	<b>3.613</b>	<b>42,6%</b>	<b>8.698</b>	<b>3.616</b>	<b>41,6%</b>	<b>8.913</b>	<b>3.494</b>	<b>39,20%</b>

\* Anteil an SB-Bevölkerung; . Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten (0 bis 2 Personen)

Datenquellen:

Bevölkerung: Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf der Basis des Melderegisters; SGB II: Bundesagentur für Arbeit; SGBXII, WoGG, AsylbLG: Amt für Soziales und Integration

## Jugendliche in Familien mit existenzsichernden Leistungen in den Stadtbezirken 2013-2016 Anlage 3

Stadtbezirk (SB)	2013			2014			2015			2016			
	Jugend im SB	davon mit existenzsichernden LE		Jugend im SB	davon mit existenzsichernden LE		Jugend im SB	davon mit existenzsichernden LE		Jugend im SB	davon mit existenzsichernden LE		
		absolut	Anteil*		absolut	Anteil*		absolut	Anteil*		absolut	Anteil*	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01	Innenstadt Nord	899	248	27,6%	826	239	28,9%	813	246	30,3%	867	240	27,7%
02	Innenstadt Mitte	810	322	39,8%	783	333	42,5%	766	270	35,2%	735	301	40,9%
03	Innenstadt Süd	579	206	35,6%	561	241	43,0%	541	246	45,5%	519	245	47,2%
04	Süd	390	123	31,5%	373	114	30,6%	385	127	33,0%	399	114	28,6%
05	Haideburg	42	.	2,4%	45	.	.	54	.	.	54	.	.
06	Törten	132	9	6,8%	129	9	7,0%	123	.	0,8%	127	5	3,9%
07	Mildensee	125	10	8,0%	112	10	8,9%	108	5	4,6%	110	7	6,4%
08	Waldersee	159	16	10,1%	138	15	10,9%	129	18	14,0%	115	13	11,3%
09	Ziebigk	320	20	6,3%	308	29	9,4%	269	24	8,9%	284	19	6,7%
10	Siedlung	330	22	6,7%	291	24	8,2%	281	25	8,9%	309	11	3,6%
11	Großkühnau	60	.	3,3%	55	3	5,5%	46	.	0,0%	46	.	.
12	Kleinkühnau	92	5	5,4%	79	.	1,3%	66	.	3,0%	64	.	.
13	West	94	18	19,1%	93	20	21,5%	76	18	23,7%	77	20	26,0%
14	Alten	224	39	17,4%	218	38	17,4%	213	43	20,2%	249	63	25,3%
15	Kochstedt	259	14	5,4%	249	13	5,2%	230	11	4,8%	230	7	3,0%
16	Mosigkau	104	8	7,7%	107	10	9,3%	102	4	3,9%	107	.	.
17	Zoberberg	190	106	55,8%	165	97	58,8%	161	76	47,2%	169	69	40,8%
18	Kleutsch	21	4	19,0%	21	5	23,8%	27	4	14,8%	33	.	.
19	Sollnitz	20	.	10,0%	15	.	13,3%	14	.	.	15	.	.
20	Brambach	20	.	10,0%	20	.	10,0%	20	.	10,0%	23	2	8,7%
21	Rodleben	98	16	16,3%	96	40	41,7%	92	12	13,0%	93	10	10,7%
22	Roßlau	808	224	27,7%	704	218	31,0%	681	247	36,3%	677	214	31,6%
23	Meinsdorf	104	.	1,9%	107	.	0,9%	96	8	8,3%	85	.	.
24	Mühlstedt	13	.	7,7%	12	.	.	9	.	.	10	.	.
25	Streezt/Natho	25	.	.	31	.	.	19	.	.	20	.	.
k. A./von außerhalb		6			7			.			6		
<b>Gesamtstadt</b>		<b>5.918</b>	<b>1.426</b>	<b>24,1%</b>	<b>5.538</b>	<b>1.496</b>	<b>27,0%</b>	<b>5.321</b>	<b>1.424</b>	<b>26,8%</b>	<b>5.417</b>	<b>1.390</b>	<b>25,7%</b>

\* Anteil an SB-Bevölkerung; . Angaben nicht vorhanden, nicht sinnvoll oder statistisch geheim zu halten (0 bis 2 Personen)

## Datenquellen:

Bevölkerung: Kommunale Statistikstelle, eigene Berechnungen auf der Basis des Melderegisters; SGB II: Bundesagentur für Arbeit; SGBXII, WoGG, AsylbLG: Amt für Soziales und Integration

